



Checkliste für eine gelungene CHOReografie

von Britta Adams

Liebe Sänger und Sängerinnen,
liebe Chorleiter und Chorleiterinnen,

ich freue mich, dass in den vergangenen Jahren die Chorpräsentation in den Chören und in der Öffentlichkeit einen deutlich größeren Stellenwert gewonnen hat!

Und natürlich stellt sich nun immer häufiger auch die Frage nach der Qualität einer Darbietung. Es reicht nicht mehr aus, sich irgendwie zu bewegen, um die Herzen des Publikums oder der Jury zu erobern. Die Darbietung soll überzeugend und angemessen sein... aber woran lässt sich erkennen, ob eine Choreografie diese Kriterien erfüllt?

Da im Bezug auf das Wort „CHOReografie“ einige Missverständnisse in Umlauf sind, möchte ich vorab kurz erläutern, was ich darunter verstehe:

CHOReografie ist das Gegenteil von Chaos!

CHOReografie nenne ich eine von Ordnung, Ästhetik und gemeinschaftlich-emotionalem Ausdruck geprägte Darbietung.

So kann also ein schöner sortierter Auftritt eines Chores, der gleich zu Beginn eine bestimmte Stimmung vermittelt bereits ein wunderbares CHOReografisches Element sein- genau wie ein Abba-Song, zu dem die Sänger fröhlich tanzen!

Eine gelungene CHOReografie ist also ein Plan, der ordentlich, ästhetisch und emotional in Szene gesetzt wird. Ziel jeder CHOReografie ist die Verstärkung des emotionalen Gehaltes des jeweiligen Musikstückes.

Ein Stück eignet sich dann für eine CHOReografie, wenn

1. es von allen Sängern auswendig gesungen werden kann
2. die emotionalen Inhalte der Musik allen Sängern bekannt sind, und sie für sich selbst Möglichkeiten gefunden haben, diese Emotionen auch zu zeigen.

„Checkliste für eine gelungene CHOREografie“

1. Die CHOREografie unterstützt die Musik!

Die einzelnen Bewegungen sollten so einfach sein, dass nach ausreichender Übezeit, d.h. 3-4 Proben ungefähr, die Musik mindestens die gleiche -oder sogar bessere- Qualität wie zuvor erreicht!

2. Die CHOREografie beachtet den musikalischen Verlauf!

Textinhalte, Vortragsbezeichnungen wie piano oder forte, Geschwindigkeit, Wiederholungen, Höhepunkte etc. werden von der CHOREografie aufgenommen und optisch umgesetzt.

3. Geübt ist gekonnt!

Soll heißen: nicht geübt ist nicht gekonnt...

Die meisten CHOREografien scheitern nicht an der Idee, sondern an der ungenauen Ausführung! Also: häufig üben und sehr pingelig sein!

Beispiel: Wenn der rechte Fuß auf der Zählzeit 1 nach vorn soll, dann sollte die Bewegung bei allen gleichzeitig passieren und gleich aussehen. Folgende Gesichtspunkte spielen für die Synchronizität eine entscheidende Rolle: Beginnt die Bewegung auf der Zählzeit 1 oder ist sie dann schon beendet? Wohin zeigt Fußspitze? Wohin geht der Blick? Wohin zeigt die Schulter? Wo liegt das Körpergewicht?

4. Zu jeder Bewegung gehört eine innere Haltung!

Genau so wichtig wie die Synchronizität der Bewegung ist die Qualität der persönlichen Ausführung. Wenn ich wunderschöne Tanzschritte zu „Dancing Queen“ mache, dabei aber aussehe wie drei Tage Regenwetter, haben wir wenig gewonnen. Zu dem Schritt gehört also auch eine Emotion: WIE tanze ich den Schritt? Fröhlich und ausgelassen? Feurig? Sanft und weich?

5. Präsenz

Zu guter letzt sollten die Bewegungen und der gesamte Choreografieplan von allen Sängern so gut beherrscht werden, dass sie mühelos ausgeführt werden können.

Man sollte den Sängern nicht mehr ansehen, dass sie mit irgendwelchen Gedanken beschäftigt sind (wie ging das noch mal? Hilfe, gleich kommt der Ton, den ich nicht kann... Oh- das geht bestimmt schief...)

Das i-Tüpfelchen sind dann gemeinsame, aber wechselnde Blickrichtungen. Liegt zum Beispiel beim ersten Refrain der Fokus (Blickrichtung) beim Chorleiter, kann beim zweiten Refrain der Fokus ins Publikum gebracht werden. Kleiner Effekt, große Wirkung!

Nun haben Sie hoffentlich schon einige Hinweise, wie Sie Ihre CHOREografien verbessern, können! Trauen Sie sich! Haben Sie den Mut, Fehler zu machen! Wenn es dieses Mal noch nicht so klappt, dann sicherlich beim nächsten Mal. Bleiben Sie dran!

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie mir gern schreiben (britta-adams@versanet.de)! Ich antworte bestimmt!

Viel Spaß beim CHOREografieren wünscht
Ihre Britta Adams